

## Wanderung am Teckberg „Von Bank zu Bank mit vielen Aussichten“ im Rahmen der Sonderausstellung „Teckblick und Bänkeglück“ des Geschichtshauses Owen

Am vergangenen Sonntag machten sich 11 Teilnehmer auf den Weg, die östliche „Bänkele tour“ des Geschichtshauses Owen zu erkunden. Insgesamt 15 Bänkele wurden besucht. Der Start war am Bänkele unter dem Ginkobaum mit dem vom vor Kurzem verstorbenen Steinmetz Volker Hahnel gestalteten Gedenkstein. Vorbei an weiteren sechs Bänkelelen ging es unter der Leitung von Karlheinz Ritter vom Alt-Owen Förderkreis und Norbert Rumberger von der Ortsgruppe Owen des Schwäbischen Albvereins, die den Weg gemeinsam erarbeitet hatten, vom Wanderparkplatz Bohl-/Teckstraße den Teckhang hinauf aufs Bölle und zum Parkplatz Bölle, wo Elfriede Freundl vom Geschichtshaus zur Überraschung aller Kaffee und Kuchen vorbereitet hatte.

Nach der Stärkung ging es vorbei an der „Talstation“ des ehemaligen Aufzugs für Segelflugzeuge hinauf zum Startplatz auf dem Teckrücken und an weiteren drei Bänkelelen bis auf halbe Höhe des inzwischen bewaldeten Teckhangs. Dort blieben die Wanderer auf dem Hangweg Richtung Hörnle, an dessen Parkplatz ein weiteres Bänkelele steht. Nach einem kurzen Abstecher auf die Bissinger Gemarkung zum Wilhelmstein (neben einem Bänkelele), den die Bissinger Bevölkerung 1841 aus Dankbarkeit für die

Unterstützung der Landwirtschaft ab dem Hungerjahr 1816 durch König Wilhelm I. und Königin Katharina errichteten, trat die Gruppe den Rückweg an. Auf dem Hohenbol wurde das Bänkelele des „Zahnbürstles“ besucht. Nun ging es wieder bergab an weiteren zwei Bänkelelen und dem Schützenhaus vorbei zum Ausgangspunkt, der nach gut 6,5 km und knapp 5 Stunden mit 270 Hm im Auf- und Abstieg erreicht war.

Viele Infos und Geschichten, tolle

Aussichten bei schönem Wetter, die unerwartete Kaffeepause und natürlich das ausgiebige Probesitzen auf den Bänkelelen machten den Tag zu einem echten Erlebnis.

